

Begegnung mit einem Brückenbauer

Bei der von "Brücke/Most" organisierten Polen-Fahrt kommt es zu einem Treffen mit Erzbischof Alfons Nossol

Heppenheim/Kreis Bergstraße. "Das ist wie ein Sechser im Lotto" - mit diesen Worten kommentierte Hans Christoph Graf Schweinitz das Besuchsprogramm der vom 3. bis 7. April anstehenden Polen-Fahrt des kreisweiten Freundschaftsvereins "Brücke/Most". Insbesondere die Begegnung mit dem ehemaligen Erzbischof Alfons Nossol, auf dessen Initiative in Kreisau 1989 gemeinsam mit dem damaligen Bundeskanzler Helmut Kohl und dem polnischen Ministerpräsidenten Tadeusz Mazowiecki die "Versöhnungsmesse" gefeiert wurde, dürfte "zu einem ganz besonderen Erlebnis werden. Man kann lange suchen, um solch einen Zeitzeugen zu finden", betonte Graf Schweinitz.

Der inzwischen emeritierte Bischof von Opoln, 1932 geboren und in Oberschlesien aufgewachsen, gilt als Brückenbauer zwischen Deutschen und Polen und Mittler zwischen den Konfessionen. Das Vorstandsmitglied von "Brücke/Most" bot mit seinen Ausführungen bei der gut besuchten Mitgliederversammlung am Freitagabend im "Halben Mond" in Heppenheim einen rechten Vorgeschmack auf die Schweidnitz-Fahrt. Das war ganz im Sinne des Ersten Vorsitzenden, Kreistagsvorsitzenden Werner Breitwieser, der Graf Schweinitz' "unheimliches geschichtliches Wissen" lobte.

Ort mit Symbolkraft

Das in der Tat informative Besuchsprogramm wurde federführend von Breitwiesers Stellvertreterin Ewa Redemann ausgearbeitet. Bei ihr laufen die organisatorischen Fäden für die fünftägige Reise zusammen, die am frühen Morgen des 3. April vom Parkhof in Heppenheim startet. Alle zwei Jahre lädt der Freundschaftsverein zu einer Fahrt in den verschwisterten polnischen Partnerkreis ein, die bereits jetzt ausgebucht ist. Besonderes Highlight dieses Mal: Die Original Blütenweg Jazzer reisen als musikalischer Klangkörper mit und geben im Schweidnitzer "Klub Bolko" ein Konzert. Aber auch ansonsten ist es Ewa Redemann einmal mehr gelungen, in Zusammenarbeit mit den - so Breitwieser wörtlich - "Freunden in Polen" eine stimmige Reise zusammenzustellen. Stationen werden Bautzen mit Besichtigung der gleichnamigen Gedenkstätte sein, Kamien Slaski/Gross Stein mit der bereits angesprochenen Begegnung mit Alfons Nossol sowie einer Schlossführung, Opoln, Wroclaw/Breslau an der Oder mit Besuch eines "Ethno-Jazz"-Konzerts und eben Schweidnitz mit Halt in Kreisau. Das Gut Kreisau war zuerst ein Ort des Widerstands gegen die Nazis, ehe es zu einer Stätte der Versöhnung zwischen Polen und Deutschen wurde. Das kleine Dorf, das heutige Krzyzowa in Niederschlesien, ist durch die Widerstandsgruppe um Graf von Moltke, die sich zu einem festen Zirkel gegen das Nazi-Regime zusammenschlossen (Stichwort: "Kreisauer Kreis"), in die Geschichtsbücher eingegangen.

Mit den politischen Veränderungen in den achtziger Jahren begann das Interesse an Kreisau und dem Vermächtnis der hier versammelten Menschen zu wachsen. In den folgenden Jahren wurde eine Internationale Bildungsstätte der Stiftung Kreisau auf dem Gut errichtet. Seitdem treffen sich an historischer Stätte vorwiegend junge Menschen, um sich über die deutsch-polnischen Beziehungen auszutauschen.

Polnisch-AG ein neues Projekt

Vor den Reiseinformationen hatte Werner Breitwieser seinen Jahresbericht vorgetragen. Besonders begrüßt wurde vom Ersten Vorsitzenden Hannes Persicke. Mit dem ausgewiesenen Schlesier-Kenner "haben wir so viele schöne Abende erleben dürfen", sagte Breitwieser. In diesem Jahr wird Persicke, Mitglied und treuer Weggefährter von "Brücke/Most", in alter Verbundenheit abermals mit einem seiner fachkundigen und mit der ein oder anderen Anekdote gespickten Vortrag zu erleben sein: am 28. November um 19 Uhr in Lorsch.

Von einem "funktionierenden Freundschaftsverein" in Schweidnitz, mit dem "Brücke/Most" eine "sehr gute Zusammenarbeit" verbindet, berichtete Werner Breitwieser ebenso wie über den Besuch einer Delegation aus Schweidnitz mit Teilnahme an der Heppheimer Traditionsveranstaltung "Starkenburg in Flammen".

Neben den "Starkenburger Philharmonikern" wirkte auch ein Chor aus Schweidnitz mit. Der Freundschaftsverein, an dessen Spitze seit Vereinsgründung 2002 Werner Breitwieser steht, setzte im Berichtszeitraum aber auch neue Akzente, die erste Früchte tragen: So ist auf Initiative von Heinz-Jürgen Schocke und Ewa Redemann eine Polnisch-AG am Goethe-Gymnasium in Bensheim gestartet. 14 Schüler werden in zwei Gruppen unterrichtet.

Schulterschluss mit Partnerschaftsvereinen

Kooperationsmöglichkeiten mit deutsch-polnischen Vereinen im Kreis Bergstraße wurden auf einen Impuls von Vorstandsmitglied Reinhard Spulak ausgelotet. Ein Treffen mit Vertretern von "Brücke/Most" und Vereinsmitgliedern aus Lampertheim, Lindenfels und Viernheim fand bereits statt. Seitdem wird der Schulterschluss gesucht, sind die Ziele doch ähnlich gelagert. Spulak war auch bei der Umsetzung der Wanderausstellung "Polnische Geschichte und Deutsch-Polnische Beziehungen" des Deutschen Polen-Instituts in Darmstadt beteiligt, die im vergangenen Jahr im Landratsamt gezeigt wurde. Vorstandskollege Horst Knop gab eine informative Einführung in die Geschichte und die Ausstellung.

Neuwahlen standen in diesem Jahr keine an. Mit Margarete Mayer-Golzer (Heppenheim) wurde eine neue Kassenprüferin einmütig gewählt, da Dieter Krockner (Bensheim) satzungsgemäß ausschied. Von ihm und Peter Dambier (Mörlenbach) war die Kasse geprüft worden, Kassierer Gunter Bistritscha wurde eine einwandfreie Kassenprüfung bescheinigt und - ebenso wie der Gesamtvorstand - einstimmig entlastet. Aktuell zählt der kreisweit agierende Freundschaftsverein "Brücke/Most" 40 Mitglieder. Neu im Vorstand ist seit dem vergangenen Jahr Heinz Klee (Viernheim). Das ehrenamtliche Kreisausschussmitglied ist ständiger Vertreter des Landrats im "Brücke/Most"-Vorstand.

"Poker um Polen"

Im Anschluss an die Regularien wurde auf Initiative von Vorstandsmitglied Helmut Lechner eine beeindruckende Dokumentation mit dem Titel "Poker um Polen" gezeigt, die anhand von eingespielten Einschätzungen von Veteranen und Zeitzeugen, beispielsweise Churchills Dolmetscher, über die Kriegswirren und das Leid Millionier Menschen berichtete. Im Fokus standen dabei die Staatschefs der drei Supermächte: Roosevelt (Amerika), Stalin (damalige Sowjetunion) und Churchill (England) mit der stets schwelenden Zigarre. Am Ende ist Stalin der große Sieger, die Welt wird unter zwei Großmächten aufgeteilt und. . . ul

Vertraute Gesichter bei "Brücke/Most"

Heppenheim/Kreis Bergstraße. Unangefochten an der Spitze des kreisweiten Freundschaftsvereins "Brücke/Most" steht Kreistagsvorsitzender Werner Breitwieser (Wald-Michelbach). Auch ansonsten setzt der Verein seit Jahren auf personelle Kontinuität: Stellvertretende Vorsitzende ist Ewa Redemann, als Kassierer fungiert Gunter Bistritschan Ulla Hess begleitet das Amt der Schriftführerin (alle Heppenheim).

Der Vorstand wird komplettiert durch die Beisitzer: Norbert Golzer (Heppenheim), Richard Gürlich, Heinz Klee (beide Viernheim), Horst Knop (Bensheim-Auerbach), Ingrid Kohl (Heppenheim), Helmut Lechner (Lautertal), Heinz-Jürgen Schocke (Bensheim), Hans Christoph Graf Schweinitz (Seeheim-Jugenheim) und Reinhard Spulak (Bensheim). ul